MitgliederInfo

der Wohnungsbaugenossenschaft Wittenberg eG

Ausgabe 1/2016

Ihr Zuhause in Wittenberg

AKTUELLES ZU DEN BAUVORHABEN
Seite 4

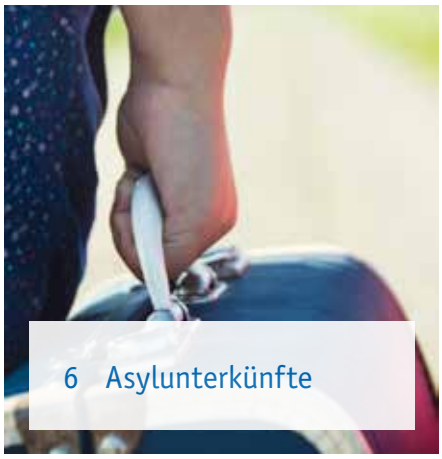
GENOSSENSCHAFTLICHER FAHRDIENST
Seite 5

FOTOAKTION URLAUBSZEIT
Seite 22

WBG
Wohnungsbau-
genossenschaft
Wittenberg eG

Digital Vision/Digital Vision/Thinkstock

Inhalt



2 IN EIGENER SACHE

4 Aktuelles zu den Bauvorhaben

5 WBG auf der WittenbergMesse

Genossenschaftlicher Fahrdienst

6 Wie sich die WBG der Aufgabe zu Asylunterkünften stellt

8 Vertreterwahl 2016 – Ihre Stimme zählt

9 Vermüllung der gelben Container

10 Neues aus den Internet-Treffs

11 Frauentag im Bürgertreff

12 Anträge auf Wohnungsbauprämie

13 NACHBARLICHES

Die besten Wünsche

14 Die schönsten Balkone 2015

15 Neues vom Nachbarschaftstreff

Vorgemerkt: 13. Sommerfest am Lerchenberg

16 TIPPS UND BUNTES

Kochecke

17 „Abschließende“ Worte vom Hausgeist

18 Für die ganze Familie

20 Gästewohnungen

22 Fotoaktion Urlaubszeit

Wittenberger Straßennamen

23 Veranstaltungskalender

24 Notrufplan

IMPRESSUM

Herausgeber: Vorstand der Wohnungsbaugenossenschaft Wittenberg eG
Antje Bitter, Dirk Scheller
Dessauer Straße 230
06886 Lutherstadt Wittenberg
Telefon 03491 61 40 10
Fax 03491 61 40 15
Web www.wbg.de

Redaktionsschluss: 8. April 2016

Redaktionsleitung, Text und Layout: enders Marketing + Kommunikation GmbH
Druck: Elbe-Druckerei Wittenberg GmbH
Fotos + Illustrationen: Thinkstock (exakte Quelle im Bild), enders Marketing und WBG

Ein großes Dankeschön
an alle Redaktionsmitglieder für die inhaltlichen Vorschläge, Interviews, Textvorlagen und Fotos. Zum Gelingen dieser Ausgabe haben beigetragen: Frau Adler, Herr Alt, Frau Bitter, Frau Donath, Frau Kühne, Frau Lück, Frau Masny, Frau Mating, Herr Scheller, Herr Steinig, Frau Tietze.

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

kennen Sie das auch, dass es einem manchmal schwer fällt, eine ganz klare Meinung zu gewinnen?
Die Frage zur Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen ist so ein Thema. Ein klares Ja oder Nein zu den vielen Fragen ist oftmals kaum möglich – so komplex ist die Situation. Würde ich Mütter und Kinder in den Krieg zurückschicken, will ich keine Fremden sehen oder fürchte ich mich nicht vor neuen Kulturen und Erfahrungen?
Klar lässt sich schnell mal mitreden – aber eine Entscheidung mit allen Konsequenzen zu verantworten, ist dann doch nicht so einfach.

Auch wir als Genossenschaft standen in den letzten Wochen und Monaten vor der Frage: Wie verfahren wir mit der Aufnahme von Asylbewerbern? Zum einen haben wir einen wirtschaftlichen und sozialen Auftrag innerhalb unserer Genossenschaft – zum anderen sind wir aber Partner, Arbeitgeber, Vermieter und Mitgestalter in unserer Stadt. Welche Prämissen wir gesetzt haben und wie auch Sie sich einbringen können, lesen Sie auf Seite 6 und 7.

Nachdem Sie in diesem Jahr schon den Landtag wählen durften, steht nun auch die Wahl der Genossenschaftsvertreter an. Allerdings gehen wir davon aus, dass Ihnen diese Wahl wesentlich leichter fallen wird. Wichtige Hinweise finden Sie auf Seite 8.

Und es gibt auch viele gute Nachrichten. Nicht nur, dass es endlich Frühling ist, sondern auch dass die Serviceangebote der WBG weiter wachsen. Die Computerkurse werden um ein unterhaltsames Treffen in „Internet-Cafés“ erweitert und der Fahrdienst für unsere Mitglieder wird seit Februar angeboten.

Diese Themen, aber auch neue unterhaltsame Beiträge wie eine Kochecke oder unser neues Gewinnspiel rund ums Fotografieren finden Sie in der aktuellen Ausgabe Ihrer MitgliederInfo.

Viel Spaß beim Lesen und einen schönen Frühling wünschen Ihnen

Antje Bitter
Dirk Scheller
Vorstände der WBG

Antje Bitter und Dirk Scheller
Vorstände der WBG

Aktuelles zu den Bauvorhaben

Modernes Design in 3 Musterwohnungen

Um die „Plattenbauwohnungen“ auch für jüngere Generationen attraktiv zu machen, hat sich unsere Genossenschaft bereits viel einfallen lassen – das neue Fassaden-Farbkonzept, schicke Treppenhäuser, praktische Fahrradboxen vor der Tür, um nur einiges zu nennen. Nun werden wir im April einen weiteren Schritt vollziehen und eine neue Wohnrauminnengestaltung vorstellen. In drei neuen Musterwohnungen haben wir bewährte Lösungen mit neuen, kreativen Ideen zusammengeführt und legen damit den neuen Standard künftiger Wohnungssanierungen fest.

Frische Fassadenfarben

An unserem Wohnhaus in der Lerchenbergstraße 28–41 haben wir mit den ersten Arbeiten zur Fassadenrenovierung begonnen. Zunächst wurde das Gehölz zurückgeschnitten, damit pünktlich nach Ostern die Gerüstbauarbeiten starten konnten – beginnend mit den Hauseingängen 28–31.

Renovierung der Treppenhäuser

Auch in 2016 werden wir die Renovierung von Treppenhäusern in unseren Wohngebieten fortsetzen. Dies erfolgt in der zweiten Jahreshälfte.

Frisch renoviert!

Moderner Aufzug

Sanierung der Schmutzwasserkanäle in der Ernst-Kamieth-Siedlung

Die Fachplanung für die Tief- und Kanalbauarbeiten ist erfolgt. Anhand der Ausschreibungsergebnisse wurde ein zertifiziertes Kanalbauunternehmen mit der Umsetzung beauftragt. Baubeginn ist voraussichtlich im April.

Einbau eines Aufzugs in der Lerchenbergstraße

In diesem Jahr wird im Hauseingang der Lerchenbergstraße 18 ein Aufzug eingebaut. Die Baugenehmigungsunterlagen wurden Anfang März beim Bauordnungsamt eingereicht. Die Arbeiten sollen planmäßig im August beginnen.

WBG auf der WittenbergMesse

Auch in diesem Jahr erlebten die vielen, neugierigen Besucher der WittenbergMesse Produkte und Dienstleistungen aus der Region. Als Reaktion auf den großen Ansturm wurde diesmal neben dem Außengelände der Exerzierhalle auch ein Zelt als zusätzliche Ausstellungsfläche zur Verfügung gestellt. In dem erweiterten Außenbereich fand zum ersten Mal ein Regionalmarkt mit verschiedenen Naturprodukten statt.

Auch die WBG nahm die Messe zum Anlass, unsere Genossenschaft vorzustellen. Den vielen interessierten Besuchern wurde das genossenschaftliche Wohnungs- und Serviceangebot mit einem Becher frisch zubereitetem Popcorn zusätzlich versüßt.

Am WBG-Stand gab es leckeres Popcorn für große und kleine Besucher

GENOSSENSCHAFTLICHER FAHRDIENST

Mitte Februar ging unser neuer Mitgliederservice an den Start: Wir bieten unseren Mitgliedern in einer ersten Testphase jeden Dienstag und Freitag zwischen 9 und 13 Uhr die Möglichkeit, die Fahrt zum Arzt und zurück in Anspruch zu nehmen.

In dieser Zeit werden Ärzte innerhalb des Stadtgebietes von Wittenberg angefahren. Mitglieder, die diesen Service nutzen möchten, müssen sich mit ihrer Fahranfrage spätestens zwei Tage vor dem Wunschtermin in unserer Geschäftsstelle melden. Die Rückfahrt wird direkt nach dem Arzttermin beim Fahrer angefragt. Da alle Anfragen miteinander koordiniert werden müssen, können sich Wartezeiten ergeben.
Seit Einführung unseres Fahrdienstes wird dieser Service bereits kontinuierlich genutzt. Erst nach Abschluss der Testphase können wir einschätzen, wie gut das Angebot angenommen wird. In der nächsten Ausgabe lesen Sie mehr dazu.

Sie haben Fragen zum kostenlosen Fahrservice?
Ansprechpartnerin: Elvira Illgner, Telefon 03491 61 40 0

Wie sich die WBG der Aufgabe zu Asylunterkünften stellt

Imagebroker/iStock/Thinkstock

Der Zuzug von Flüchtlingen in unser Land ist derzeit das meist diskutierte Thema. Unsere Zivilgesellschaft steht vor großen Herausforderungen und die Meinungen zum Umgang mit der Situation sind sehr vielfältig. Jede dieser Meinungen – egal ob zustimmend oder besorgt – ist ein wichtiger Beitrag in unserer gesellschaftlichen Auseinandersetzung, vorausgesetzt die Position wird gewaltlos und respektvoll formuliert.

Eines der vordringlichsten Themen ist die Unterbringung der Geflüchteten. Die Verantwortlichen des Landkreises und der Stadt Wittenberg sind um diese Aufgabe nicht zu beneiden und man muss ihnen an dieser Stelle großen Respekt zollen. Auch unsere Wohnungsbaugenossenschaft ist zur Unterbringung gefragt – schon allein wegen unserer Geschäftsgrundlage, Wohnraum zur Verfügung zu stellen.
Wir sind keine politische Organisation und stehen keinem politischen Spektrum nahe. Unsere Genossenschaft ist unabhängig und einem sachlichen Pragmatismus verpflichtet. Unabhängigkeit bedeutet aber nicht, gesellschaftlicher Verantwortung auszuweichen. Es war und ist eine Gratwanderung, gesellschaftliches Engagement zu zeigen, ohne dabei von politischen Zwängen vereinnahmt zu werden.

Zwei Aspekte waren uns von vornherein klar: 1. Keinen Wohnraum für Flüchtlinge bereitzustellen kommt nicht infrage. 2. Wir geben die Vermietung unserer Wohnungen nicht aus der Hand. Aber irgendwo dazwischen mussten wir eine Lösung erarbeiten.

Folgende genossenschaftliche Grundsätze liegen unserem Konzept zugrunde:

1. Die Bereitstellung von Wohnraum durch die WBG ist satzungsgemäß an eine Mitgliedschaft in der Genossenschaft gebunden.
2. Der Förderzweck einer guten, sicheren und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung ist nur erfüllt, wenn Nutzungsverträge und Mitgliedschaften auf Dauer angelegt sind.
3. Wir legen großen Wert auf eine angemessene, markttypische Belegung unserer Wohnungen und auf funktionierende Nachbarschaften. Eine hohe Konzentration von Wohnungen für Asylbewerber an einem Standort vermeiden wir.
4. Unsere Wohnungen eignen sich besonders für Familien und alleinstehende Personen. Wohngemeinschaften ohne familiären Bezug praktizieren wir nicht.
5. Wir überlassen nicht einfach nur eine Wohnung. Wir wollen Asylberechtigten dabei helfen, ihren Alltag in einem ihnen fremden Land zu meistern. Insbesondere möchten wir Hilfe anbieten bei der Frage: „Wie wohnt man in Deutschland?“
6. Flüchtlinge können Mieter der vom Landkreis angemieteten Wohnung werden, sobald sie asylberechtigt sind. Der Landkreis beendet dann den Mietvertrag und kann keine Nachbelegung der Wohnung verlangen.

Der Weg der Zuständigkeiten

Eines lernten wir sehr schnell: Der jeweilige Status quo des Flüchtlings und die daraus resultierenden Zuständigkeiten sind entscheidend für die Umsetzbarkeit eines Konzeptes.

Im Rahmen der Registrierung wird der Asylantrag gestellt und die zugereisten Personen gelten als Asylbewerber. Ab dann obliegt die Zuständigkeit den kreisfreien Städten und Landkreisen. Der Landkreis Wittenberg ist verpflichtet für die Unterkunft der Asylbewerber zu sorgen. In dieser Funktion tritt der Landkreis auch als Mieter von Wohnungen auf, die er Asylbewerbern zur Nutzung überlässt. Sobald über den Asylantrag positiv entschieden wurde, gelten die Geflüchteten als asylberechtigte Personen mit Aufenthaltsgenehmigung. Für die kreisfreien Städte und Landkreise endet damit die Zuständigkeit.

Dies bedeutet auch, dass die Flüchtlinge die vom Landkreis angemieteten Wohnungen verlassen müssen. Nun erfolgt die Wohnungssuche durch den Asylberechtigten selbst und die finanzielle Vorsorge obliegt dem JobCenter.

Damit asylberechtigte Personen eine genossenschaftliche Wohnung mieten können, muss das JobCenter des Landkreises Wittenberg zunächst die Genossenschaftsanteile übernehmen. Dies geschieht jedoch über ein Darlehen des JobCenters, das von den Asylberechtigten in monatlichen Raten zurückgezahlt wird. Somit können wir unser Prinzip der Gleichbehandlung aller Mitglieder sicherstellen.

Vermietung nach genossenschaftlichen Prämissen

Der Landkreis Wittenberg bat uns darüber hinaus, auch asylbeantragenden Personen Wohnraum zu überlassen, indem der Landkreis stellvertretend als Mieter auftritt. Dafür haben wir eine Kooperationsvereinbarung geschlossen, die unsere genossenschaftlichen Grundsätze zum Gegenstand hat.

Sicherlich können wir Geflüchteten nur vereinzelt Wohnungen anbieten, prüfen jeweils die Lage der Wohnung und achten auf eine passende Verteilung im Bestand.

Wavebreakmedia Ltd/Wavebreak Media/Thinkstock

Familienpaten gesucht!

Für unsere Genossenschaft ist auch Gemeinsinn eine wichtige Prämisse. Daher wollen wir unseren neuen Mitgliedern mit Flüchtlingshintergrund nicht einfach nur Wohnungen überlassen. In Kooperation mit der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Wittenberg e. V. streben wir an, jeder Familie einen Familienpaten zu vermitteln, einen Ansprechpartner „rund ums Wohnen“. Die Familienpaten sollen den neuen Nachbarn helfen, sich zurecht zu finden, Hinweise von allen Seiten aufnehmen und Missverständnissen vorbeugen, damit das Zusammenleben nicht nur möglichst störungsfrei gelingt, sondern sich freundliche Nachbarschaften bilden.

Haben Sie Lust als Familienpate mitzuwirken, um Ihren neuen Nachbarn im Alltag zu helfen? Melden Sie sich bei uns, damit wir den Kontakt zur AWO herstellen können, die Sie gern bei Ihrem Engagement berät und unterstützt.

Vertreterwahl 2016 – Ihre Stimme zählt

Die Wahl zum Vertreter bietet Ihnen als Genossenschaftsmitglied die Möglichkeit, bei Beschlüssen und Entscheidungen hinsichtlich der Entwicklung unserer Genossenschaft mitzubestimmen. Die Vertreterversammlung der Genossenschaft benötigt für die kommende Amtszeit von 2016 bis 2021 insgesamt 67 Vertreter, die weder Mitglied des Vorstandes noch des Aufsichtsrates sind. Die Frist für die Einreichung der Kandidatenvorschläge endete am 7. März 2016, insgesamt kamen 115 gültige Vorschläge zurück. In den letzten Tagen wurden allen Mitgliedern die Wahlunterlagen zugestellt. Wir bitten alle Mitglieder, uns diese bis spätestens 26. April 2016 zurückzusenden.

Und so wählen Sie:

Kreuzen Sie bitte auf dem Stimmzettel Ihres Wahlbezirkes die Mitglieder an, die Sie als Vertreter wählen möchten. Sie haben so viele Stimmen, wie in Ihrem Wahlbezirk insgesamt Vertreter und Ersatzvertreter zu wählen sind. Die Anzahl der höchstens zu vergebenden Stimmen ist auf dem Stimmzettel vermerkt.

Stecken Sie den ausgefüllten Stimmzettel in den weißen Briefumschlag und kleben Sie diesen zu. Den weißen Umschlag legen Sie bitte in den blauen Postumschlag, da dieser bereits an den Wahlvorstand adressiert ist, können Sie ihn direkt in einen Briefkasten der Post einwerfen oder Sie geben ihn in einer unserer Geschäftsstellen in der Dessauer Straße 230 bzw. in der Schillerstraße 45a ab.

Am 28. April 2016 erfolgt die Stimmenauszählung durch den Wahlvorstand und die Wahlhelfer.

Die Wahlergebnisse liegen vom 3. Mai bis 18. Mai 2016 in unseren Geschäftsräumen Dessauer Straße 230 und Schillerstraße 45 a aus. Auch in der nächsten MitgliederInfo, die im Juli erscheinen wird, werden wir die neu gewählten Vertreter vorstellen.

Abtimmung bei der Vertreterversammlung 2015

Vermüllung der gelben Container

Im Januar 2016 wurden im Wohngebiet Trajuhnscher Bach die Müllschleusen zurückgebaut. Die Restmüllentsorgung erfolgt nun wieder über offen zugängliche Container. Umso bedauerlicher ist es, dass die gelben Container weiterhin vermüllt werden. Von Restmüll über Biomüll, Pappe und Papier bis zu Flaschen – das alles gehört nicht in die gelben Container! Eine kostenfreie Entsorgung erfolgt bei ordnungsgemäß befüllten Containern. Sobald sich nicht erlaubte Müllarten in den gelben Containern befinden, wird nicht mehr kostenfrei entsorgt. Die Abfuhr erfolgt dann kostenpflichtig.

Diese Kosten lassen sich komplett vermeiden, wenn der Müll ordentlich getrennt wird. So geht's richtig:

Restabfälle
Hygieneartikel, Windeln, Porzellan, Keramik, Staubsaugertüten, verschmutzte Verpackungen, Asche, Schuhe, Lumpen, Blumentöpfe, Tapeten, Spiegel- u. Fensterglas, Glühlampen

Leichtverpackungen
Kunststofffolien, Plastiktüten, Kunststoffflaschen, Joghurt- u. Margarinebecher, Einweggeschirr aus Kunststoff, Tetrapaks, Konserven- und Getränkedosen, Alufolien, Spraydosen, Styroporverpackungen

Altpapier
Verpackungen aus Papier, Pappe, Karton, Zeitungen, Illustrierte, Kataloge, Briefe, Prospekte, Briefumschläge, Packpapier, Hefte, Bücher, Papiertüten

Bioabfälle
Obst- u. Gemüsereste, Speise- u. Lebensmittelreste, Kartoffel- u. Eierschalen, Nussschalen, Kaffeesatz, Filtertüten, Teereste, Teebeutel, Küchenpapier, Haare, Federn, Schnittblumen, Blumenerde, Fischgräten

Und außerdem:
Flaschen und Gläser kommen in die Glascontainer, getragene Kleidung in die Altkleiderboxen. Für elektronische Haushaltsgeräte, Elektronikschrott und sonstige schadstoffbehaftete Abfälle gibt es spezielle Annahmestellen:
REMONDIS GmbH & Co.KG, Tel.: 034903-5150
oder KIE Jessen GmbH Tel.: 03537-212783

Das gleiche gilt für sperrigen Restmüll:
Die Abrufkarte für Sperrmüll ist im Bürgerbüro der Stadtverwaltung Wittenberg in der Lutherstraße 56 und im Bürgerbüro des Landkreises Wittenberg in der Breitscheidstraße 3 erhältlich.

Neues aus den Internet-Treffs

Internet-Cafés für unsere Mitglieder

Manch einer kennt es aus größeren Städten oder auch vom Urlaubsort: Das Internet-Café ist ein Platz zum Verweilen, sich mit Freunden zu treffen oder um sich mit einer Tasse Kaffee zu stärken – kombiniert mit dem Angebot, das Internet zu nutzen. Sei es für das Schreiben von E-Mails, für einen digitalen Einkaufsbummel oder einfach nur, um sich über die nächste Bahn- oder Busverbindung zu informieren. Diesen Service bietet die WBG jetzt auch ihren Mitgliedern. Die Internet-Cafés sind ideal für alle, die keinen eigenen Internetzugang haben oder sich einfach gern mit anderen treffen, um gemeinsam im Internet zu surfen oder Wissen auszutauschen.
Bis Mitte September testen wir, wie gut die Internet-Cafés besucht werden. Wenn das Angebot angenommen wird, werden wir die Internet-Cafés fest im genossenschaftlichen Leben etablieren.

Wo und wann?

Emmy-Schach-Straße 3a:
jeden Dienstag von
16.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Schillerstraße 45a:
jeden Donnerstag von
13.30 Uhr bis 15.00 Uhr

Bitte bringen Sie Ihren Mitgliedsausweis (oder Personalausweis) mit.

NEUE BASISKURSE

Eine weitere Neuerung sind die Basiskurse, die im Januar begonnen haben und neben den etablierten Kursen die Möglichkeit bieten, die Grundlagen im Umgang mit dem Computer zu erlernen und zu vertiefen. Diese Kurse sind bestens geeignet für neue Interessenten und gleichzeitig eine tolle Möglichkeit für jene Mitglieder, die die Grundlagen bereits erlernt haben, diese aufzufrischen oder zu vertiefen. Unabhängig davon besteht auch weiterhin das Angebot zusätzlicher Themenkurse. Melden Sie sich bei uns mit Ihren Vorschlägen.

Alle neuen Kurse beginnen wieder – nach einer Sommerpause – Ende September. Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich bitte telefonisch unter 03491 614010 oder schriftlich an die Geschäftsstelle.

itsmejust / iStock / Thinkstock

Frauentag im Bürgertreff

Anlässlich des Internationalen Frauentags findet im Wittenberger Bürgertreff alljährlich ein geselliger Nachmittag statt. In diesem Jahr stand die Veranstaltung unter dem Motto: „Mit Or durch Israel“. Die israelische Austauschstudentin Or Goren vom ConAct-Koordinierungszentrum nahm die Besucherinnen mit auf eine Reise durch ihre Heimat, sprach über die Entstehungsgeschichte des israelischen Staates und ging auf die Rolle der Frauen in Israel ein.

In der anschließenden Diskussionsrunde zeigte sich, dass es viele Gemeinsamkeiten aber auch grundsätzliche Unterschiede zwischen der deutschen und der israelischen Gesellschaft gibt. So sind israelische Frauen per Gesetz verpflichtet, einen zweijährigen Militärdienst zu leisten. Erstaunlich war auch, dass der Stundenlohn von Frauen im Durchschnitt etwa sechs Prozent höher ist, als der der Männer. Das liegt unter anderem daran, dass die Frauen im Schnitt ein höheres Bildungsniveau haben.

Ankündigung: Im vergangenen Jahr haben wir begonnen, Hochbeete in der Straße der Völkerfreundschaft anzulegen. Der Bereich soll in diesem Jahr noch attraktiver werden. Welche Ideen wir dazu haben, möchten wir am 27. April bei einem kleinen Grillfest vorstellen. Sie sind herzlich eingeladen!

Or Goren zu Gast im Bürgertreff

KLEINES INTERNETLEXIKON

Vstock LLC/VStock/Thinkstock

S wie Soziales Netzwerk

Einander treffen und miteinander reden – das kann man auch im Internet, zum Beispiel in Sozialen Netzwerken. In Sozialen Netzwerken treffen sich Menschen im virtuellen Raum, tauschen Fotos und Meinungen aus, kommunizieren und kommentieren. In der Regel hat jeder dort ein eigenes, persönliches Profil und kann sich darüber mit anderen vernetzen, Nachrichten senden und Inhalte teilen.

Das berühmteste und erfolgreichste ist Facebook. Aber es gibt noch viele weitere Soziale Netzwerke – auch zu speziellen Themen wie Geschäftsbeziehungen oder Partnersuche.

Anträge auf Wohnungsbauprämie

Nachfolgend einige Hinweise zu den im März verschickten Anträgen auf Wohnungsbauprämie für die Mitglieder, die im vergangenen Jahr Genossenschaftsanteile eingezahlt haben:

Die Zahlung der WOP für Genossenschaftsmitglieder für den Erwerb von Genossenschaftsanteilen an Wohnungsgenossenschaften ist eine Sonderregelung des Wohnungsbau-Prämiengesetzes. Sie stellt eine staatliche Förderung dar, die Mitglieder für ihre Beteiligung an Genossenschaften erhalten. Voraussetzung für die Prämienzuteilung ist, dass die Zahlung der Genossenschaftsanteile im Zusammenhang mit der Nutzung einer genossenschaftlichen Wohnung steht. Prämienbegünstigt sind allerdings nur Aufwendungen für den ersten Erwerb von Anteilen.

Bei Übertragung des Geschäftsguthabens und Zahlung an den Übertragenden kann ein übernehmendes Mitglied keine WOP beantragen. Die ausgefüllten Anträge sind in unserer Hauptgeschäftsstelle einzureichen. Wenn Sie Probleme beim Ausfüllen haben, ist Ihnen WBG-Mitarbeiterin Christa Kühne gern behilflich. Unsererseits erfolgt dann die Einreichung der Anträge beim Finanzamt. Bei Gewährung der Prämie durch das Finanzamt wird diese dem Geschäftsguthaben des Mitgliedes gutgeschrieben. Die Höhe der Prämie richtet sich nach den geleisteten Einzahlungen, jedoch bei allein Veranlagten höchstens 8,8 Prozent bis zu einem Höchstbetrag von 512 Euro und bei gemeinsam Veranlagten bis zu einem Höchstbetrag von 1.024 Euro.

Das Mitglied kann erst über die ihm gewährte Wohnungsbauprämie verfügen, wenn ihm das Geschäftsguthaben beim Ausscheiden aus der Genossenschaft ausgezahlt wird.

Gas Klima Wasser Heizung Lüftung
PRÄGER Haustechnik GmbH
03491/ 429800
eMail: m.praeger@praeger-haustechnik.de

Bau- und Möbeltischlerei Kehlitz
Wichernstraße 11
06886 Lutherstadt Wittenberg
Inh. Tischlermeister Thoran Kehlitz
Tel.: 03491 - 44 13 21
E-Mail: tischlerei-kehlitz@t-online.de
Vom kreativen Möbelbau bis zur Glaserei
Wir verwirklichen Ihre Träume - Qualitätsarbeit aus Meisterhand

Die besten Wünsche

Januar – April 2016

Wir gratulieren unseren Jubilaren von ganzem Herzen und wünschen Glück, Freude und Gesundheit für das neue Lebensjahr.

95 Jahre
Gerda Alter
Edeltraud Dorn
Helene Polz

93 Jahre
Günther Eisert
Anita Fruck
Eva-Viktoria Lenski

92 Jahre
Edeltraut Koziol

91 Jahre
Sanda Berger
Horst Heßler
Albert Mühlner
Edith Rüdiger
Albrecht Tunger

90 Jahre
Ilse Engler
Marga Gliedermann
Lucie Maric
Alice Philipp
Ilse Richter
Hildegard Scherfenberg
Hildegard Schirwin
Margot Schmidt

85 Jahre
Hildegard Dolgner
Hildegard Dombrowski
Inge Keil
Lieselotte Köcher
Dorothea Löffler
Erika Paulinski
Ruth Reuter
Johanna Schleese
Waltraud Schluncke
Annelies Schwabe

80 Jahre
Ruth Aulich
Lieselotte Bodlin
Ursula Clauß
Waltraud Eckert
Gerd Egle
Alfred Grünhardt
Günter Hüttenrauch
Elli Jahn
Heinz Jenke
Gerhard Köhler
Horst Krzewsky
Renate Lehmann
Günther Marschalleck
Franz Nitsche
Ingeborg Paul
Herbert Rath
Dieter Reinwardt
Hans-Joachim Richter
Dieter Roßbach
Erika Schubert
Sigrid Strohbach
Horst Thiele
Hannelore Wricke

75 Jahre
Edmund Bajerke
Horst Behling
Günter Bönisch
Ilka Frieling
Wolfgang Fuß
Brigitte Graßhoff
Renate Hecksell
Ingrid Kilian
Heinz Kostek
Wolfram Kozik
Renate Kühne
Dieter Lehmann
Willi Lorenz
Reimund Lubitz
Anita Michler
Dieter Neumann
Christa Plietzsch
Hannelore Richter
Iris Riedel
Hans Schubert
Berthold Simon
Liselotte Städel
Margitta Wetzel
Renate Zick

Physio Kroner

Praxis für Physiotherapie
Puschkinstraße 10
06886 Lutherstadt Wittenberg
Inhaber: Edeltraud Kroner
Öffnungszeiten:
Mo u. Mi 10–20 Uhr
Di u. Do 10–18 Uhr
Fr 10–14 Uhr
und nach Vereinbarung
Telefon: 03491 795 88 83

Schlüsseldienst Michael Rietz
Fa. Rietz
Tel. (0 34 91) 40 37 04
Notöffnung Tag und Nacht
27 JAHRE im Dienste des Kunden
Unser Service:
• Schlüsselanfertigung sofort
• Schließanlagen und Tresore in allen Größen
• Türschließer • Briefkästen • Schlüsselzubehör
• Einbruchschadenbehebung
• Erstellung von Versicherungsgutachten
• Versicherungsrecht • TÜV-geprüfte Ware
Lutherstraße 47 · 06886 Wittenberg

Die schönsten Balkone 2015

In der letzten Ausgabe haben wir Ihnen die 24 schönsten Balkone des Jahres 2015 gezeigt. Fast alle Balkongärtner erkannten ihren Balkon und können sich nun über einen Pflanzengutschein im Wert von 25 Euro freuen.

Nachfolgend finden Sie alle Gewinner in der Reihenfolge der Bildnummern aus dem letzten Heft.

Wie schön blüht Ihr Balkon?

Nach dem Balkonwettbewerb ist vor dem Balkonwettbewerb! Wir freuen uns auf einen sonnigen Frühling und einen rundum gelungenen Sommer. Noch schöner wird die warme Jahreszeit in unseren Wohngebieten mit vielen bunt bepflanzten Balkonen. Tragen Sie dazu bei, indem Sie Ihren Balkon farbenfroh gestalten. Wir prämieren wieder die schönsten 24 Balkone und Vorgärten mit einem Pflanzengutschein im Wert von 25 Euro.

1 Familie Steiskal
Schillerstraße 35

2 Frau Alexander
Kreuzstraße 55

3 Frau Baehr
Schillerstraße 39

4 Familie Bornstein
Lerchenbergstraße 86

5 Familie C. Schmidt
Lerchenbergstraße 19

6 Frau Fischer
Hermann-Duncker-Str. 59

7 Familie Frehde
Straße der Befreiung 89

8 Herr R. Kraege
Lerchenbergstraße 75

9 Familie Geisler
Ernst-Kamieth-Straße 5

10 Familie Giersch
Hermann-Duncker-Str. 6

11 Frau P. Harwardt
Schillerstraße 27

12 Familie Herold
Straße der Befreiung 75

13 Familie Janowski
Emmy-Schach-Straße 9

14 Frau Klimsch
Lerchenbergstraße 12

15 Familie Scholz
Ernst-Kamieth-Straße 20

16 Frau Lilge
Ernst-Kamieth-Straße 24

17 Frau Ludwig
Straße der Befreiung 21

18 Familie Recknagel
Lerchenbergstraße 88

19 Familie Rehahn-Philipp
Str. d. Völkerfreundschaft 85

20 Familie Schulz
Hermann-Duncker-Str. 16

21 Frau Rücker
Lerchenbergstraße 87

22 Familie Schröder
Dr. -Behring-Straße 87

23 Frau Stahn
Ernst-Kamieth-Straße 4

24 Frau Winkler
Kreuzstraße 31

MERKER, HELMUT
Fachbetrieb für Heizung · Lüftung · Sanitär · Wartung · Service
06886 Lutherstadt Wittenberg · Platanenweg 20
Tel. 03491/66 19 51-52 · Fax 03491/66 07 20
Service-Telefon rund um die Uhr 0172/3 64 68 60
Leistungen:
• Neuinstallation und Modernisierung von Heizungsanlagen und Bädern
• Befähigungsnachweise für Arbeiten an Öl- und Gasanlagen jeglicher Art sind vorhanden
• Reparatur und Austausch von Gasherden, Gasthermen, Raumheizern und Armaturen
Unser qualifiziertes Team ist immer für Sie da.

Tapezier- und Malerservice GmbH
Berliner Straße 60 | 06886 Luth. Wittenberg
Telefon (03491) 41 11 28
Ausführung sämtlicher Maler-, Tapezier-, Fassaden- und Anstricharbeiten sowie Wärmedämmung und Bodenbelagsarbeiten

... Qualität-Haustechnik.
HIT Nordelektrik Wittenberg GmbH
Haus-& Industrietechnik
- Elektro
- Heizung
- Sanitär
- Solaranlagen
- Wärmepumpen
Qualität vom regionalen Fachbetrieb !
Florian Geyer Straße 9 Tel.: 03491 / 40 12 84
06886 Luth. Wittenberg Fax: 03491 / 45 97 24
www.DerHausbauer.com

Neues vom Nachbarschaftstreff

Ein deutsches Sprichwort heißt „Gesundheit und froher Mut, das ist des Menschen höchstes Gut." In diesem Sinne widmet sich das Netzwerk Nachbarschaftshilfe unter Leitung des Vereins Begegnungszentrum Wittenberg West e. V. jedes Jahr wieder dem Thema Gesundheit.

Gesundheitstag im Nachbarschaftstreff

Anlässlich des Weltgesundheitstages fand im April in Zusammenarbeit mit der AOK Sachsen-Anhalt der „Gesundheits-Check up" statt.

Auf dem Programm standen Blutdruckmessung und Bestimmung des Lungenvolumens, Blutzuckermessung und BMI-Bestimmung, Koordinations- und Gleichgewichts-Check, Messung des Sauerstoffpartialdruckes, Beratung zu tiergestützter Therapie sowie zu Gesundheits- und Sportkursen.

Erstmals bieten wir mit Edith Lohmann ab dem 18. April 2016 montags von 15 bis 16.30 Uhr „Autogenes Training" an. Die Teilnehmer lernen mit dieser Methode entspannter zu leben. Dieser Kurs wird auch von den Krankenkassen gefördert. Ab 20. Juni leitet Frau Lohmann zudem die Veranstaltung „Ein Nachmittag voller Klang". François Rabelais sagte einmal „Gegen all euer Leiden verschreibe ich euch Lachen." Und so widmen auch wir uns dem Training der Lachmuskeln. Unterstützt werden wir dabei

Jutta Lindner als Oma Frieda

von „Oma Frieda". Pünktlich zur Fußballeuropameisterschaft ist die Kabarettistin Jutta Lindner als Oma Frieda am 15. Juni um 18 Uhr zu Gast im Treff mit ihrem Programm „Statt Goethe & Schiller: Götze & Müller – Dichtung und Wahrheit über Fußball".

In diesem Sinne, liebe Nachbarn: Immer schön gesund bleiben!

VORGEMERKT: 13. SOMMERFEST AM LERCHENBERG

Das Wochenende vom 2. bis 3. Juli 2016 sollten Sie sich vormerken, denn dann findet auf dem Freigelände des „Senioren- und Pflegezentrums Am Lerchenberg" (SPZ) zum 13. Mal unser gemeinsames Sommerfest statt.

Wie gewohnt startet das SPZ am Samstag mit seinem Tag der offenen Tür. Bei Führungen kann man sich dort zu allen Angeboten des Hauses beraten lassen. Ab 11 Uhr gibt es ein abwechslungsreiches Programm mit Künstlern und Vereinen aus unserer Stadt. Als Stargast wird die Volksmusikkulttruppe „Die Schäfer" erwartet.

Am Sonntag folgt das gemeinsame Sommerfest von WBG, WiWOG, dem IB und Wittenberg-Kultur e. V. Highlight ist der Auftritt des bekannten Künstlers Eberhard Hertel mit Selina und Loreen. Außerdem können sich die Gäste auf ein buntes Programm mit Informationsständen, Spielen sowie einer Tombola freuen. Auch in diesem Jahr sorgt das Küchenpersonal des SPZ mit leckeren Speisen für das leibliche Wohl. Nun bleibt nur noch zu hoffen, dass sich die 13 als Glückszahl erweist und das Wetter mitspielt.

Kochecke

Kartoffelrouladen à la Kostek

Zutaten:

12 mittlere Kartoffeln, festkochend
12 Scheiben Bauern- oder Schwarzwaldschinken
500 g Gehacktes
1 große Zwiebel
1 rote Paprika
1 Dose oder 250 g frische Champignons
2 Päckchen Kräuterschmelzkäse
200 g Schmand
400 ml süße Sahne

Und so geht's:

- Kartoffeln mit Schale kochen und abpellen
- Schinken um die Kartoffeln wickeln
- Die Rouladen in eine Auflaufform legen
- Gehacktes krümelig und gewürfelte Zwiebel anbraten
- Klein geschnittene Paprika und Champignons dazugeben
- Käse, Schmand und Sahne nacheinander unter die Gehacktesmasse mischen, so dass alles zerläuft, dann über die Rouladen gießen
- Im Backofen 40 Minuten bei 200 °C überbacken

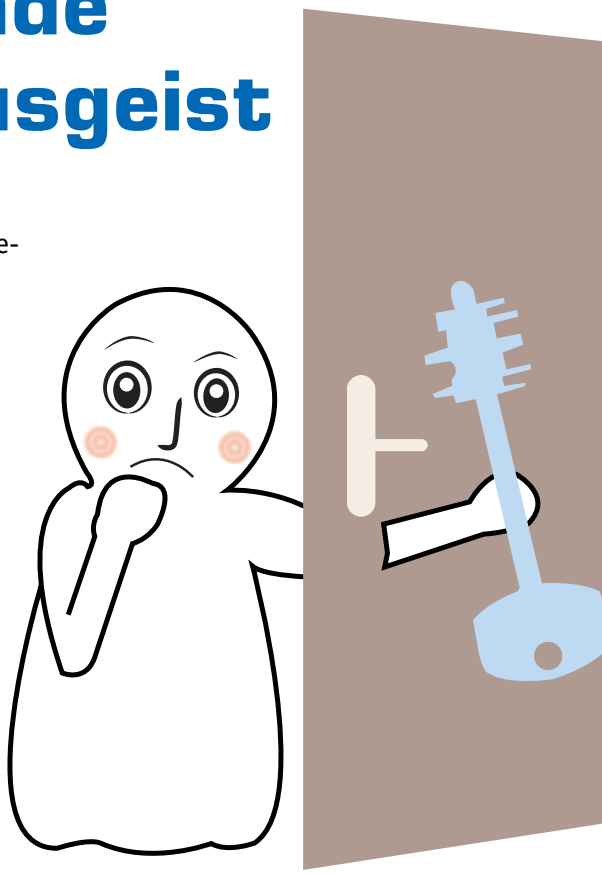
Guten Appetit!

Willkommen in unserer kleinen Kochecke. Hier ist Platz für Ihre Rezepte. Den Anfang macht ein Rezept von unserem Mitglied Stefanie Kostek, das ohne viel Aufwand sicher gelingen wird.

Sie haben auch ein leckeres Rezept? Dann schicken Sie es uns und wir veröffentlichen es in unserer Kochecke.

AlexRaths/iStock/Thinkstock

„Abschließende“ Worte vom Hausgeist



Bei mir im Haus sind eigentlich alle ganz friedlich, man hilft sich gegenseitig, nimmt Rücksicht und passt aufeinander auf. Nur bei einem Thema erhitzen sich die Gemüter immer wieder gern: Soll die Haustür nun abends verschlossen werden oder nicht?

Omi Hennig aus dem Erdgeschoss ist da besonders gewissenhaft, ab 18 Uhr verschließt sie die Haustür, gern auch gleich zweimal. Und dann achtet sie auch darauf, dass diese verschlossen bleibt. Student Björn kommt ab und an spät nach Hause und schließt dann nicht ab. Ich habe schon beobachtet wie Omi Hennig im Morgenmantel und mit Lockenwicklern um 2 Uhr morgens auf ihren Plüschpantoffeln zur Haustür getapst ist, um hinter Björn abzuschließen. Die Ärmste!
Ich bin ja auch schon ganz durcheinander, sollen wir nachts abschließen oder nicht? Was ist, wenn ein Einbrecher kommt? Hält den eine verschlossene Haustür denn wirklich auf? Und predige ich sonst nicht immer, dass Fluchtwege frei bleiben müssen? Wenn es brennt, macht eine verschlossene Haustür das Treppenhaus schnell zur lebensgefährlichen Falle für Groß und Klein.

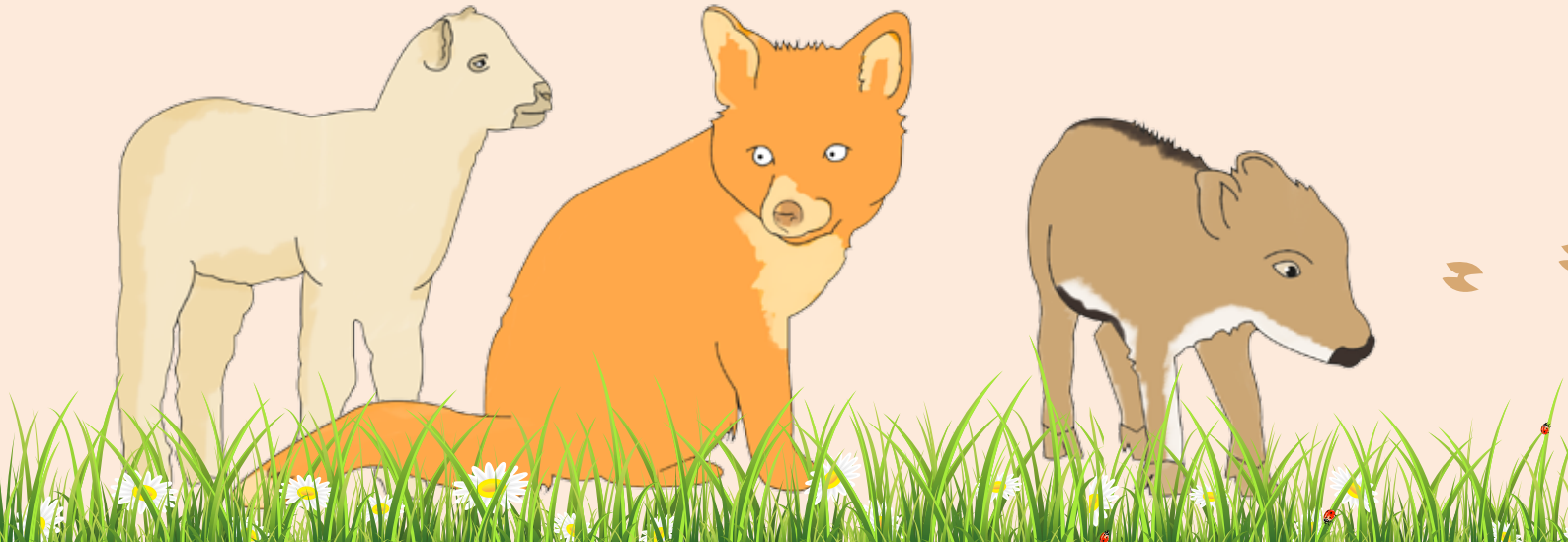
Ich kann Omi Hennig verstehen: Die abgeschlossene Haustür gibt ihr ein sicheres Gefühl. Trotzdem hat das Landgericht Frankfurt entschieden, dass es in Mehrfamilienhäusern nicht erlaubt ist, die Haustür zu verschließen. Schließlich gibt es etwas, das wichtiger ist als unser Sicherheitsbedürfnis, und das ist der Schutz von Leib und Leben. In einer Gefahrensituation müssen alle Menschen schnell das Haus verlassen können, auch wenn sie gerade keinen Schlüssel zur Hand haben. Denn anders als wir Geister, könnt Ihr Menschen nicht durch Wände gehen und wenn es brennt, zählt jede Sekunde.

Für die ganze Familie

seamartini/iStock/Thinkstock

Im rechten Bild haben sich 5 Fehler eingeschlichen, findest Du sie?

Diese drei Tierkinder suchen ihr Futter – Welches frisst was?



Hase und Kaninchen

Das Kaninchen ist kleiner und kompakter. Der Hase hat größere Ohren und Füße, außerdem sind seine Hinterbeine länger. Und auch ihr Speisezettel unterscheidet sich: Hasen fressen gern Baumrinde, Schalen, Zweige und Pflanzentriebe. Das Kaninchen mümmelt gerne an weichen Pflanzen, Gras oder Gemüse.

sodapix sodapix/Thinkstock

Krokodil und Alligator

In der Tier-Ordnung der Krokodile gibt es drei Familien: Echte Krokodile, Alligatoren und Gaviale. Ober- und Unterkiefer des Krokodils sind gleich breit und Du kannst beide Zahnreihen gut erkennen. Beim Alligator verschwindet der Unterkiefer im Oberkiefer. Die Schnauze eines Krokodils ist V-förmig und eher schmal. Die Schnauze des Alligators ist U-förmig, breit und lang. Alligatoren sind fast ausschließlich in Süßwasser zu finden (Seen, Flüsse), während Krokodile in beiden Gewässern leben können.

Betsy/Moseley/iStock/Thinkstock

Übrigens: Wenn Du ihn von der Seite siehst, macht es beim Alligator den Eindruck, als würde das Tier grinsen.

Jaguar und Leopard

Jaguare leben in Mittel- und Südamerika. Ihre Flecken sind größer als die ihrer afrikanischen Verwandten, mit kleinen Punkten in der Mitte. Die blütenförmigen Flecken der Leoparden haben keine Punkte. Außerdem ist der Jaguar kräftiger gebaut, hat eine breitere Stirn und ein breiteres Gebiss. Anders als der Leopard, klettert der Jaguar nicht gern auf Bäume. Denn er ist weniger geschickt und schwerer. Ein Leopard muss seine Beute vor Löwen und anderen Raubtieren in Sicherheit bringen. Deshalb klettert er. Der Jaguar hat in seinem Lebensraum keine solchen Konkurrenten.

Kim Steele/PhotoDisc/Thinkstock

Manche Tierarten sehen einander sehr ähnlich, so dass es für uns manchmal schwer ist, sie voneinander zu unterscheiden. Wir helfen Euch dabei!

W. F.

Wolfgang Frank
Fliesenleger

Bahnstraße 6
06886 Wittenberg
Telefon: 0171 2001486

Jens Bohlmann
STRASSEN- UND WEGEBAU

- *Beton- und Natursteinpflaster*
- *Regenwasserversickerung aller Art*
- *Haus- und Hofentwässerung*

Am Heideberg 32
06886 Lutherstadt Wittenberg
☎ 03491 / 41 29 62
Fax 03491 / 41 29 66

ACHTUNG!
SPEZIALISTEN AM WERK!
Service-Telefon: 03491 666366
Ihr Ansprechpartner in WB für:
Kabel Deutschland
telecolumbus
EURONICS Otmar Schnee
Otmar Schnee GmbH | 06886 Luth. Wittenberg, Dessauer Stra. 50
Tel. 03491--666366 | Fax. 03491-67815-

Gästewohnungen

Wollen Sie zum großen Reformationsjubiläum 2017 Freunde und Verwandte nach Wittenberg einladen?

Die Anmietung einer Gästewohnung ist eine immer wieder gern genutzte Alternative zum Hotel. Sieben zertifizierte Sterne-Gästewohnungen stehen zur Nutzung bereit. Für 2016 und das Festjahr 2017 haben wir vier zusätzliche Gästewohnungen eingerichtet. Seit dem 1. März 2016 bearbeiten wir Buchungen unserer Mitglieder ebenso wie die von Dritten und konnten bereits zahlreiche Anfragen entgegennehmen. Auch wenn bestimmte Termine, wie Luthers Hochzeit, bereits ausgebucht sind, so gibt es immer noch Lücken im Buchungskalender. Erfragen Sie diese schnell bei unserer Mitarbeiterin Frau Lorenz und bieten Sie Ihrem Besuch einen angenehmen Aufenthalt in einer unserer tollen Gästewohnungen.

DIE PREISE UNSERER GÄSTEWOHNUNGEN

Gästewohnung	Größe	Personen	Nichtmitglieder	Mitglieder
3-Sterne	bis 50 m²	1 – 2	55,- €*	35,- €*
3-Sterne	bis 60 m²	1 – 4	60,- €*	40,- €*
4-Sterne	bis 60 m²	1 – 4	70,- €*	50,- €*
Sonder-Gästewohnung	bis 60 m²	1 – 4	60,- €*	60,- €*

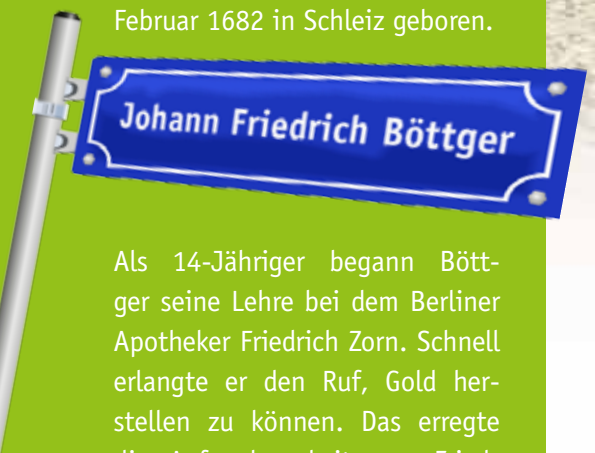
zuzüglich Servicegebühr: Endreinigung, Handtücher, Bettwäsche: 20,– € je Buchung, *Die Preise gelten pro Wohnung und pro Nacht

Alle Fotos, Rundgänge und Informationen finden Sie unter: **www.wbg.de** unter „Gästewohnungen“.

Kontakt: Barbara Lorenz
Telefon 03491 61 40 10
barbara.lorenz@wbg.de

WITTENBERGER STRASSENNAMEN

Johann Friedrich Böttger war Alchemist, Erfinder und Chemiker. Berühmtheit erlangte er als einer der Miterfinder des europäischen Hartporzellans. Er wurde am 4. Februar 1682 in Schleiz geboren.



Als 14-Jähriger begann Böttger seine Lehre bei dem Berliner Apotheker Friedrich Zorn. Schnell erlangte er den Ruf, Gold herstellen zu können. Das erregte die Aufmerksamkeit von Friedrich I. Doch bevor ihn dieser an seinen Hof holen konnte, ergriff Böttger die Flucht. August der Starke ließ Böttger schließlich an den Dresdner Hof kommen und sogar zeitweilig auf der Festung Königstein bewachen, damit dieser nicht wieder fliehen konnte. Schließlich wurde er als Laborant dem berühmten Physiker Ehrenfried Walter Graf von Tschirnhaus zugeteilt, der sich bemühte, das damals nur in China hergestellte, weiße Porzellan herzustellen. Nach Tschirnhaus' Tod setzte Böttger seine Versuche fort und konnte 1709 das echte weiße Porzellan gewinnen. Daraufhin wurde in Meißen eine Porzellanmanufaktur eröffnet, zu deren Leiter er ernannt wurde. Böttger starb 1719 in Dresden.

NEU!

Fotoaktion Urlaubszeit

Alle, die nun ein verpixeltes Foto zum Entschlüsseln auf dieser Seite suchen, wollen wir auffordern, sich an unserer neuen Aktion zu beteiligen. Denn nach vielen erfolgreichen Rasterrätseln soll es an dieser Stelle künftig einen Einblick in das Leben unserer Mitglieder geben.

Schicken Sie uns ein schönes Urlaubsfoto.

Ganz entspannt am Strand, beim Wandern in den Bergen oder auf einem spannenden Städtetrip – teilen Sie Ihre schönste Erinnerung mit uns! In der kommenden Ausgabe zeigen wir Ihre Einsendungen an dieser Stelle in einer „Urlaubsecke". **Unter allen Einsendern verlosen wir fünf Gutscheine im Wert von 20 Euro für ein Fotobuch oder Fotoalbum.**

Herzlichen Glückwunsch ...

... an Klaus-Jürgen Rehnert! *Er hat das Raster-Rätsel in unserer letzten Ausgabe gelöst und kann sich nun über 30 Euro sowie einen Gutschein in Höhe von 20 Euro für Intersport Klöpping freuen.*

Kompetenz rund ums Bauen
L+K Baugesellschaft mbH
Sternstraße 58 · 06886 Luth. Wittenberg
☎ 03491 / 40 40 50 · Fax 40 40 59
Unser Unternehmen ist im Neubau und in der Altbausanierung Ihr Partner

ELEKTRO INSTAND GmbH
Michael Richter · Norbert Schoene
Nußbaumweg 7–9
06886 Lutherstadt Wittenberg
Tel. (0 34 91) 66 19 66
Fax 66 19 68
Elektroinstallation, Verkauf, Nachtspeicherheizungen, Warmwasserbereitung
Service rund um die Uhr
Servicepartner von
STIEBEL ELTRON

Veranstaltungskalender

Hier finden Sie ausgewählte Veranstaltungen von Mai 2016 bis Juli 2016

06.05. – 07.05.2016
9. Wittenberger Radsporttage mit 6. Altstadtlauf
Ort: Wittenberger Altstadt

21.05. – 22.05.2016
Maiblumenfest
Ort: Wittenberger Marktplatz

28.05. 2016
KURA 2016 - Urban Kultur Fest in Wittenberg
Ort: Stadthaus

10.06. – 12.06.2016
Stadtfest „Luthers Hochzeit“
Ort: Wittenberger Innenstadt

01.07.2016 – 20.00 Uhr
Premiere! „Strand in Sicht“ – 12. Wittenberger Sommerkabarett
Ort: Cranach Hof

28.07.– 31.07.2016
Weinfest
Ort: Marktplatz

Ryan McVay/DigitalVision/Thinkstock

Ryan McVay/DigitalVision/Thinkstock

Stackelitz FIRMENGRUPPE
FORSTWIRTSCHAFT
LANDSCHAFTS-GESTALTUNG
NATURNAHE DIENSTLEISTUNGEN

Fachbetrieb für Dach und Fassaden
Müller Dachtechnik GmbH
E. Müller
Geschäftsführer
Ziegeldächer
Flachdachabdichtungen
Dachrinnen
Schornsteinbau
Müller Dachtechnik GmbH
Berliner Straße 19 · 06886 Lutherstadt Wittenberg
Telefon (0 34 91) 66 09 71 · Telefax (0 34 91) 66 09 72
e-mail: mueller-dachtechnik@t-online.de

SO ERREICHEN SIE UNS

Wohnungsbaugenossenschaft Wittenberg eG

Telefon: 03491 6140-0
Fax: 03491 6140-15
E-Mail: info@wbg.de

Hauptgeschäftsstelle:

Dessauer Straße 230
06886 Luth. Wittenberg

Öffnungszeiten:

Montag	08.00 – 18.00 Uhr
Dienstag	08.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	08.00 – 16.30 Uhr
Donnerstag	08.00 – 18.00 Uhr
Freitag	08.00 – 12.15 Uhr

Nebengeschäftsstelle:

Schillerstraße 45 a
06886 Luth. Wittenberg

Öffnungszeiten:

Montag	08.00 – 11.00 Uhr
Dienstag	09.00 – 12.00 Uhr
	13.00 – 18.00 Uhr
Freitag	08.00 – 12.00 Uhr

Außerhalb unserer Geschäftszeiten können Sie in dringenden Notfällen wie:

Gasgeruch, Verstopfung einer Abwasserleitung, Bruch eines Rohres, Stromausfall in der gesamten Wohnung, Ausfall der Heizung, Ausfall des Kabelnetzes für Rundfunk und Fernsehen die Firmen unseres Notdienstes in Anspruch nehmen. Informieren Sie bitte am darauf folgenden Werktag den für Sie zuständigen Wohnungswirtschafter.
Vorsorglich weisen wir Sie darauf hin, dass die Genossenschaft Rechnungen nur bei begründeten und nicht auf die normale Arbeitszeit verschiebbaren Einsätzen bezahlt.

FOLGENDE FIRMEN STEHEN IM NOTFALL FÜR SIE BEREIT:

Firma	**Telefon** (Mo.–Fr., außerhalb der Arbeitszeit der WBG)	**Telefon** (Sa., So. und an Feiertagen)
Gasgeruch an Hausleitungen bzw. Zählern		
Stadtwerke Wittenberg GmbH	47 01 00	47 01 00
Heizungsanlagen		
Trajuhnscher Bach/ Lerchenberg Heßler & Witt Heizungsbau GmbH		0172 3418111
Wittenberg-West Ernst-Kamieth-Siedlung Helmut Merker GmbH	66 19 51	0172 982 57 69
Wittenberger Südstraße Fa. Bielau	40 50 15	40 05 66
Strom/Elektrotechnik alle Wohnbereiche		
Elektro Instand GmbH	66 19 66	66 19 66
Gas-, Kaltwasser-, Warmwasser-, Sanitärinstallation		
Trajuhnscher Bach/ Lerchenberg Heßler & Witt Heizungsbau GmbH		0172 3418111
Wittenberg-West Ernst-Kamieth-Siedlung Helmut Merker GmbH	66 19 51	0172 982 57 69
Wittenberger Südstraße Fa. Bielau	40 50 15	40 05 66
Schließeinrichtungen		
Fa. Rietz	40 37 04	0163 464 26 57
Abwasserleitungen/Verstopfungen Keller-/Grundleitungen		
Masser Kanalreinigung und Entsorgung GmbH	034922 60 444	034922 60 795
Kabelfernsehen/Rundfunk		
Fa. Schnee	66 63 66	66 63 66
Störungen der Ruhe und Ordnung		
mobile Streife b.i.g. Wachschutz ab 18.00 Uhr	0151 42 25 86 37	0151 42 25 86 37